

# ProWaK

Professionelle  
Wahrnehmung in KiTas



## Forschungsprojekt ProWaK –

Eine Auswahl der Ergebnisse



Pädagogische Hochschule Freiburg  
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

## Was war das Studienziel?

Übergeordnetes Ziel des Forschungsprojekts ProWaK war es, Bedingungen erfolgreichen Handelns in der Kita zu untersuchen.

Der Schwerpunkt lag auf der Beforschung von Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte. Hierbei stand die Professionelle Wahrnehmung alltäglicher Interaktionssituationen im Vordergrund.

### Professionelle Wahrnehmung

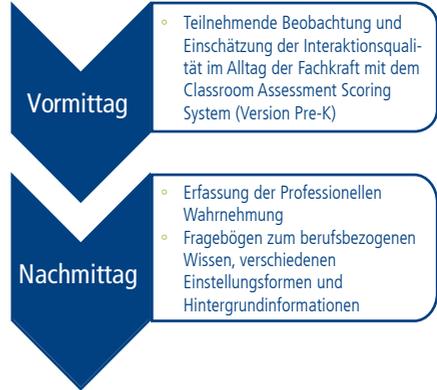
Darunter wird die Kompetenz verstanden, pädagogisch relevante Merkmale einer Situation wahrzunehmen, diese zu interpretieren und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Zudem wollten wir Erkenntnis darüber gewinnen, mit welchen weiteren Merkmalen der pädagogischen Fachkräfte die Professionelle Wahrnehmung in Zusammenhang steht, und ob es Zusammenhänge mit der Qualität des eigenen Handelns gibt.

## Wie verlief die Teilnahme?

Jede teilnehmende Fachkraft wurde von einer Projektmitarbeiterin jeweils einen Tag in ihrer Einrichtung besucht. Im Anschluss an ein Kennenlernen begann die eigentliche Studie.

Diese lief wie folgt ab:



## Womit wurden die Merkmale erhoben?

### Professionelle Wahrnehmung

Die Professionelle Wahrnehmung wurde mittels Interviews sowie einem Fragebogen erfasst. Dafür wurden den Teilnehmenden vier Videos (à 2,5 bis 3 Min.) als Gesprächsanlässe gezeigt. Diese zeigten reale Alltagssituationen zwischen einer Fachkraft und Kindern in den folgenden Situationen, die zum Zweck der Studie in Kitas gefilmt wurden:

- Freispielsituation
- Essenssituation
- Gruppenvorlesesituation
- Einzelvorlesesituation

Die Professionelle Wahrnehmung der Teilnehmenden zu den gesehenen Videosequenzen wurde in zwei verschiedenen Interviewmodi erfragt:

### Interviewmodus 1

Zunächst äußerten die Teilnehmenden beim Betrachten der Videos ihre *spontanen Gedanken* zu ihrer individuellen Wahrnehmung (sogenannte *Methode des Lauten Denkens*).

### Interviewmodus 2

Im Anschluss wurde jedes Video erneut betrachtet. Nach jeder Sequenz stellte die Projektmitarbeiterin Fragen zu den zentralen Aspekten der Professionellen Wahrnehmung, um die Teilnehmenden dazu anzuregen, die gesehenen Interaktionen *rückblickend genauer zu beschreiben, Bewertungen vorzunehmen, Handlungsalternativen vorzuschlagen sowie Theoriebezüge herzustellen*.

Für die anschließende Auswertung wurden die Interviews auditiv mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet. Als Bewertungsgrundlage wurde ein theoretisch-fundiertes Kategoriensystem entwickelt. Damit wurde jede Äußerung hinsichtlich des Grads der Differenzierung bewertet. Je besser eine Fachkraft ihre verbalisierte Wahrnehmung begründen konnte und dabei auf ihr Wissen zurückgriff, desto mehr Punkte konnten erreicht werden (1 bis 8 Punkte).

Zusätzlich wurde ein Fragebogen eingesetzt, bei dem die teilnehmenden Fachkräfte auf einer vierstufigen Skala angaben,

1. in welchem Ausmaß die Fachkraft im Video pädagogisch-relevante Aspekte umgesetzt hat (z. B. respektvoller Umgang mit Kindern),
2. inwieweit sich das Verhalten der Fachkraft im Video auf zukünftige Lernsituationen auswirken könnte (z. B. dass die Kinder auch künftig gerne mit der Fachkraft interagieren werden),
3. was die Fachkraft anders oder besser hätte machen können (z. B. den Kindern mehr Gelegenheit geben, eigene Ideen einzubringen).

Die Antworten der teilnehmenden Fachkräfte wurden nach ihrer Übereinstimmung zu den Einschätzungen von Expertinnen und Experten ausgewertet.

## Classroom Assessment Scoring System (CLASS Pre-K)

Bei dem Instrument handelt es sich um ein standardisiertes Beobachtungsverfahren zur Qualitätseinschätzung von Fachkraft-Kind-Interaktionen. Das Verfahren ist international anerkannt und wird viel verwendet.

Die Projektmitarbeiterinnen wurden für einen zuverlässigen Einsatz geschult und bilden sich zusätzlich jährlich fort.

Die Qualität der beobachteten Interaktionen wird in 3-4 Zyklen à 15 bis 20 Minuten auf einer Skala von 1 bis 7 eingeschätzt.



Die Einschätzung erfolgt jeweils für 10 Dimensionen (Teilbereiche), die von US-amerikanischen Wissenschaftlern (Pianta, La Paro & Hamre, 2008) auf Grundlage pädagogisch-entwicklungspsychologischer Theorien entwickelt wurden.

Um den aktuellen Qualitätsstatus einzuschätzen oder Entwicklungsbedarfe für die Interaktionsqualität abzuleiten, werden auf Ebene der 10 Dimensionen drei Mittelwerte berechnet. Dadurch sind übergeordnete Aussagen für drei Verhaltensbereiche möglich sind:



### Berufsbezogenes Wissen

In einem Fragebogen mit 29 Fragen erfassen wir das berufsbezogene (Fach)Wissen der Teilnehmenden aufgeteilt in 3 Themenbereiche:



## Wer hat teilgenommen?

An der Studie nahmen 120 (angehende) pädagogische Fachkräfte aus 33 Kitas (1 bis 14 Fachkräfte pro Kita) teil.

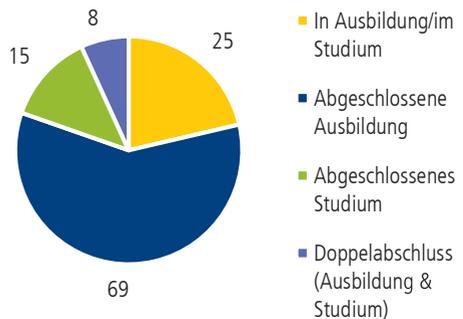


107  
Frauen



13  
Männer

Im Durchschnitt lag das Alter bei 35,52 Jahren (Minimum 19 Jahre, Maximum 62 Jahre) und Berufserfahrung bei 10,57 Jahren (Minimum 0 Jahre, Maximum 40 Jahre).

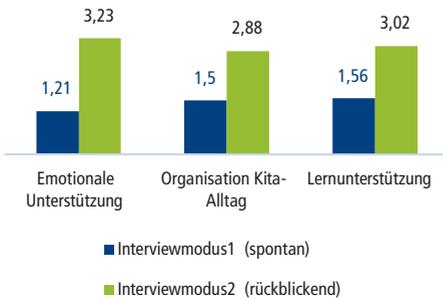


Die meisten Fachkräfte waren ausgebildete ErzieherInnen. 15 Fachkräfte hatten ein abgeschlossenes Studium. Zum Zeitpunkt der Haupterhebung befanden sich 6 Fachkräfte in einem (früh)pädagogischen Studium und 19 in der Fachschulausbildung. Insgesamt 8 Fachkräfte wiesen einen Doppelabschluss (Ausbildung & Studium) auf.

# Was sind zentrale Ergebnisse?

## Professionelle Wahrnehmung

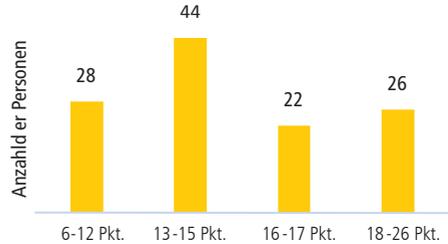
Die wenigsten Punkte wurden im Durchschnitt beim spontanen **Interviewmodus 1** erreicht. Hierbei waren die spontan wahrgenommenen und verbalisierten Äußerungen im Verhaltensbereich der Lernunterstützung vergleichsweise am differenziertesten. Im rückblickenden **Interviewmodus 2** bezogen sich die meisten Äußerungen auf die Wahrnehmung von emotionsbezogenen Aspekten. Vorrangig wurden dabei relevante Handlungen mit Rückgriff auf das eigene Erfahrungswissen benannt.



Bei der Erfassung mittels Fragebogen zeigte sich die größte Übereinstimmung mit den Einschätzungen der ExpertInnen im Bereich der Organisation des KiTa-Alltags, gefolgt vom Bereich der Emotionalen Unterstützung und der Lernunterstützung.

## Berufsbezogenes Wissen

Im Durchschnitt beantworteten die Fachkräfte 15 Wissensfragen richtig. Mindestens wurden 6 Fragen richtig beantwortet, die maximale Anzahl richtiger Antworten lag bei 26 Punkten.



## Interaktionsqualität

Die Einschätzungen der Qualität von Fachkraft-Kind-Interaktionen ergaben, dass es den Teilnehmenden im Durchschnitt auf einem mittleren bis hohen Qualitätsniveau gelungen ist, die Kinder emotional zu unterstützen (Bereich: Emotionale Unterstützung).

Das durchschnittliche Niveau im Bereich Organisation des KiTa-Alltags lag im mittleren bis hohen Qualitätsbereich.

Im Bereich der Lernunterstützung zeigte sich eine vergleichsweise geringere Qualität des Handelns, was aber dem Ergebnis anderer Studien entspricht.



Neben der Einschätzung des aktuellen Qualitätsstatus bietet das Instrument auch die Möglichkeit, Handlungsempfehlungen zur Förderung der Interaktionsqualität abzuleiten:

#### **Emotionale Unterstützung**

Die CLASS-Daten gaben Aufschluss darüber, dass Fachkräfte das Interesse, die Motivation und den Standpunkt von Kindern noch stärker in den Vordergrund stellen sowie Partizipation und Autonomie aktivieren könnten.

#### **Organisation des Kita-Alltags**

Die Beobachtungen zeigten, dass Fachkräfte laut der CLASS noch mehr Aktivitäten initiieren und zur Verfügung stellen sollten, in denen das kindliche Interesse, deren Beteiligung und Grundfertigkeiten zum Lernen maximiert werden.

#### **Lernunterstützung**

Die Ergebnisse machten deutlich, dass Kinder stärker angeregt werden sollten, eigene Annahmen und Hypothesen zu formulieren sowie diese zu begründen. Hierzu ist es wichtig, dass vermehrt Gelegenheiten zum partizipativen Lernen geschaffen werden.

## Ausgewählte Zusammenhänge

### **Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und Professioneller Wahrnehmung**

Die Kompetenz der Professionellen Wahrnehmung erwies sich in den statistischen Analysen als teilweise bedeutsam für die Interaktionsqualität. Es ergaben sich positive Zusammenhänge zwischen den Äußerungen im spontanen Interviewmodus 1 und den beiden Verhaltensbereichen Organisation des KiTa-Alltags und Lernunterstützung. Je differenzierter die spontan geäußerte Wahrnehmung war, desto qualitativ besser war auch das Verhalten in den beiden Verhaltensbereichen.

### **Zusammenhänge zwischen Berufserfahrung, Ausbildungshintergrund und Professioneller Wahrnehmung**

Es zeigen sich positive Zusammenhänge zwischen der Berufserfahrung in Jahren und der Professionellen Wahrnehmung im rückblickenden Interviewmodus 2. Dieses Ergebnis bedeutet, dass Fachkräfte mit mehr Erfahrung ihre Wahrnehmung auf Nachfragen differenzierter ausdrücken konnten.

Der Ausbildungshintergrund hängt ebenfalls positiv mit der Professionellen Wahrnehmung zusammen. Fachkräften, die sich zum Zeitpunkt der Studienteilnahme in der Ausbildung oder im Studium befanden, fiel es schwerer, ihre Wahrnehmung differenziert zu äußern, während Fachkräfte mit

abgeschlossener Ausbildung, Studium oder Doppelabschlüssen im rückblickenden Interviewmodus 2 für ihre Äußerungen bedeutsam mehr Punkte im Grad der Differenzierung erhielten.

### **Zusammenhänge zwischen Berufserfahrung, Ausbildungshintergrund und Interaktionsqualität**

Die Analysen ergaben, dass es Fachkräften mit mehr Berufserfahrung in den beobachteten Alltagssituationen auf einem durchschnittlich höheren Qualitätsniveau gelang, den Kita-Alltag zu organisieren. Auch im Bereich der Lernunterstützung zeigte sich, dass mit steigender Erfahrung qualitativ hochwertigere Interaktionen anhand der Kriterien der CLASS beobachtet wurden.

Weiter ergaben die Auswertungen, dass Fachkräfte mit steigendem Qualifikationsniveau höhere Qualitätswerte im CLASS-Bereich Lernunterstützung aufwiesen.

### **Zusammenhang zwischen Wissen und Interaktionsqualität**

Die Analysen ergaben, dass die Höhe des berufsbezogenen, theoretischen Wissens positiv mit der Qualität des Interaktionsverhaltens im Bereich der Lernunterstützung zusammenhängt. Je mehr richtige Antworten eine Fachkraft also im Wissenstest hatte, desto höher waren auch die Qualitätswerte im CLASS-Bereich Lernunterstützung.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

ProWaK bietet erste Einblicke in die Professionelle Wahrnehmung pädagogischer Fachkräfte in deutschen Kitas. Bislang haben sich vor allem Schulforschungsstudien mit diesem Thema beschäftigt. Über die Beschreibung der Differenzierung wahrnehmungsbezogener Äußerungen hinaus, können wir Erkenntnisse über Zusammenhänge mit weiteren Kompetenzfacetten berichten. Die Studienergebnisse haben eine besondere Relevanz für Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. So liefern sie Hinweise darauf, dass die gezielte Förderung der Professionellen Wahrnehmung, des theoretischen Wissens sowie verschiedener Einstellungsaspekte als begleitende Maßnahmen zur Handlungsförderung einen bedeutsamen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in deutschen Kitas leisten kann. Auch stellen die Ergebnisse heraus, wie wichtig praktische Erfahrungen für lernunterstützende Interaktionen sind.

Wir werden die erfassten Daten weiterhin unter verschiedensten Gesichtspunkten auswerten und in Buch- sowie Zeitschriftenbeiträgen veröffentlichen.

## **Danksagung**

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Kooperation und Unterstützung bedanken. Sie haben uns durch Ihre Teilnahme einen umfassenden Einblick in Ihre Arbeit ermöglicht und dadurch einen Beitrag zur zukünftigen Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte geleistet. Vielen Dank!

Wenn Sie noch mehr über das Projekt, zukünftige Ergebnisse sowie Veröffentlichungen erfahren möchten, besuchen Sie unsere Homepage: [www.ph-freiburg.de/prowak](http://www.ph-freiburg.de/prowak)



[www.ph-freiburg.de/prowak](http://www.ph-freiburg.de/prowak)

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Projektleiter

Prof. Dr. Christoph Mischo  
[mischo@ph-freiburg.de](mailto:mischo@ph-freiburg.de)

## Projektmitarbeiterinnen

Katrin Wolstein, M. Sc.

Svenja Peters, M. A.

Sabrina Tietze, M. A.

Dr. Carina Wolf, Dipl.-Psych.

mit Unterstützung von studentischen Hilfskräften

## Postadresse

Pädagogische Hochschule Freiburg | Institut für Psychologie  
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg



**Pädagogische Hochschule Freiburg**  
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education